

Newsletter 05/2021

Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen

Liebe Leser*innen, in unserem neuen Newsletter stellen wir die Ergebnisse unserer Online-Befragung für die Regel-Teilnahme und die weiteren spannenden Themenwünsche. Einige Themenwünsche haben wir sogar gleich in unser neues Programm für die zweite Jahreshälfte aufgenommen. Dazu mehr in unserem Veranstaltungs- und Workshopprogramm weiter unten. Und wie immer gibt es aktuelle News rund um die Themen Gleichstellung, Diversität und Inklusion im Hochschulbereich.

Viel Spaß beim Lesen!

NEUIGKEITEN AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE

„Wunderbar von zu Hause möglich.“ – Kernergebnisse unserer Befragung zum Fortbildungsangebot der Koordinierungsstelle

Wir haben im Januar 2021 eine Befragung zum Thema Fortbildung durchgeführt. Diese richtete sich an Mitarbeitende aus dem Hochschulbereich und Interessierte aus Sachsen. Ziel der Befragung war es, die aktuellen Weiterbildungsbedarfe abzufragen, um daraus entsprechende Workshopangebote zu entwickeln. Unsere Ergebnisse zeigen: Fortbildungen sind in digitaler Form sowie innerhalb der regulären Arbeitszeit gewünscht. Besonders für Teilnehmende mit Care-Verantwortung bieten Online-Workshops mehr Flexibilität und deutliche Zeitersparnisse.

Inhaltliches Interesse gilt den Themen „Diskriminierungssensibler Umgang mit Studierenden/Mitarbeitenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“, „Barrierefreie Kommunikation“ und „Erstellung barrierefreier Dokumente“, insbesondere da letztere mit Blick auf die Umsetzung der BITV 2.0 neue Kenntnisse erfordern. Im Bereich Gender und Diversität werden Fortbildungen u.a. zur „Rolle der Gleichstellungsbeauftragten im Stellen- bzw. Berufungsverfahren“, „Kommunikations- und Argumentationstraining zu Gender und Diversity“ sowie „Unconscious bias-Trainings“ nachgefragt.

Save the Date: HD5-Themenwochen vom 6. bis 24. September 2021

Die HD5-Themenwochen des Hochschuldidaktischen Zentrums (HZ) zu den Themen (HD5) gehen in die zweite Runde! Vom 06. bis 24. September 2021 finden die zweiten HD5-Themenwochen „Gemeinsam für diskriminierungsfreie Hochschullehre“ statt. In Kooperation mit der Koordinierungsstelle veranstaltet das HD5 in diesen drei Wochen ein vielfältiges Programm zu der Frage, wie eine inklusive und diskriminierungsfreie Hochschullehre gelingen kann. Alle Lehrenden der sächsischen Hochschulen und der Berufsakademie Sachsen sind herzlich eingeladen. Weitere Details zur Anmeldung und dem Programm werden wir im Sommer auf den Social-Media-Kanälen der Koordinierungsstelle und des HD5 teilen.

MINI-Netzwerkstreffen mit sächsischen Akteur*innen in der sechsten Runde

Am 22. April 2021 trafen sich zum sechsten Mal Akteur*innen sächsischer Hochschulen und Initiativen, die sich für die Förderung von Frauen in MINT-Studiengängen und Berufen stark machen.

Den Kern der Veranstaltung bildete der Kurzworkshop „Fragebogenwerkstatt“ von Professorin Elke Wolfs (Volkswirtin und Frauenbeauftragte der TU München), in dem sie die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Strategien zur Gewinnung von Frauen für MINT-Berufe an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ vorstellte. Teilnehmerin Therese Pagel (HTWK Leipzig) resümiert für uns: „Professorin Elke Wolfs Workshop hat das Thema der Evaluation von MINT-Projekten sehr anschaulich beleuchtet und verdeutlicht, wie wichtig dasessen der Wirkungskett von Mentoringprogrammen ist. So nutze ich die Tipps aus dem Workshop und die dazugehörige Handlungsempfehlung, um die Evaluationen unserer Angebote weiter zu präzisieren. Insbesondere die „Logic Chart“ und dessen Erfolgsindikatoren sowie die exemplarischen Fragebogen-Fragen helfen, sich leichter im „Fragen-Dschungel“ zurechtzufinden und Schritt für Schritt eine sinnvolle Evaluation zu entwickeln.“ Das frisch erschienene Handbuch und alle weiteren Projektberichte finden Sie auf der [Projekthomepage](#). Weiter betonte Therese Pagel den Mehrwert des Netzwerkes: „Dieses Thema mit den Kolleg*innen des MINT-Netzwerks genauer zu diskutieren fand ich dabei sehr nützlich, da wir uns über gemeinsame Herausforderungen austauschen konnten und ich Sichtweisen verschiedener bildungsnaher Institutionen kennenlernen konnte. Herzlichen Dank für dieses hilfreiche Angebot!“

Eine Leseempfehlung in diesem Kontext sprechen wir darüber hinaus für das aktuelle CEWSJung mit dem Schwerpunktthema „Wenn ..., dann ...“, und dann würde das dazu führen, dass ...“ - Evaluation von Gleichstellungsplänen von vier MINT-Universitäten im Rahmen des EU-Projektes GECCO“ aus.

Hörenswert: Die Koordinierungsstelle zu Gast beim Podcast Trafohaus/Lehre

Im April waren Doktorin Stefanie Dreiaek, Koordinatorin für Inklusion, und Diana Hillebrand-Ludin, Koordinatorin für Gender und Diversität, erstmals zu Gast beim Podcast Trafohaus/Lehre des Hochschuldidaktischen Zentrums Sächsien. Gemeinsam mit Doktorin Claudia Bade sprachen sie über die Themen Vielfalt und Inklusion an sächsischen Hochschulen sowie aktuelle Konzepte zur digitalen Lehre. Diskutiert wurde z.B. über die Chancen und Herausforderungen der Teilhabe von Studierenden im digitalen Raum. Der Podcast ist auf der [Homepage des HD5](#) abrufbar.

Workshops und Veranstaltungen der Koordinierungsstelle

23. Juni 2021: Lunch & Talk: „Gendern leicht gemacht?“ Wie geschlechtergerechte und Leichte Sprache zusammenhängen

Referent*innen: Doktorin Stefanie Dreiaek und Diana Hillebrand-Ludin (Koordinierungsstelle), Laura M. Schwengber (#BarrierefreiPosten), Beate Schlotthauer und Nico Leonhardt (Quabis Leipzig)

„Lunch & Talk“ geht der Frage nach, ob geschlechtergerechte und Leichte Sprache zusammenhängen können. Zu diesem Thema gibt es an anderer Stelle Diskussionen. Hauptsächlich geht es hier um den Kritikpunkt, dass „Gendern“ Texte schwerer verständlich und weniger leicht lesbar machen würde und somit dem zentralen Ziel der Leichten Sprache entgegenstünde. Daneben werden auch Aspekte der Barrierefreiheit angeführt. Dazu diskutieren die beiden Koordinatorinnen mit Laura M. Schwengber von #BarrierefreiPosten und Beate Schlotthauer und Nico Leonhardt von Quabis Leipzig am 23. Juni 2021 ab 12 Uhr. Für die Veranstaltung können Sie sich über das Anmeldeformular auf unserer [Homepage](#) anmelden.

20. Juli 2021: Gendergerechte Sprache in Pressetexten

Referentin: Professorin Gabriele Hooffacker | Online-Workshop

Pressetexten an Hochschulen befinden sich in einer Sandwich-Position: Die eigene Hochschule hat meist Vorgaben für diversitätssensible Sprache erarbeitet. Doch die Redaktionen benutzen häufig keine gendergerechten Formulierungen. Wie das Dilemma in Pressemitteln auflösen? Im Seminar gibt es direkt umsetzbare Tipps und Hilfen sowie praktische Übungen. Weitere Informationen zum Workshopangebot und den Anmeldeflink finden Sie [hier](#).

30. September 2021: Gesagt, getan - Rassismus als Sprachhandlung

Referentin: Doktorin Natasha A. Kelly | Online-Workshop

Sprache ist kein neutrales, passives Medium, mit dem gesellschaftliche Wirklichkeiten „objektiv“ abgebildet werden. Stattdessen stellen Menschen u.a. durch ihre Wortwahl und ihren Sprechstil unterschiedliche Sichtweisen und Wirklichkeitsvorstellungen aktiv her. Auch wenn die diskriminierende Wirkung von sprachlichen Äußerungen in der öffentlichen Wahrnehmung oft als „Kommunikativer Beschränkung“ kommt, sprachliche Diskriminierung wirkt äußerst wirksam, als ob sie zunächst schweigt. In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam mit der Kommunikationssoziologin Natasha A. Kelly die unterschiedlichen Dimensionen des sprachlichen Rassismus heraus, die sowohl im Sprechen als auch im Nichtsprechen, im Weghören und Schweigen kontinuierlich reproduziert werden. Anmeldungen für den Workshop sind bis 23. September 2021 unter diesem [Link](#) möglich.

Ab 13. September 2021: Inklusion und Barrierefreiheit in der Lehre

Referentin: Doktorin Stefanie Dreiaek | Online-Workshop

Ziel des Workshops „Inklusion und Barrierefreiheit in der Lehre“ ist es, den Teilnehmenden Basiswissen zu vermitteln, mit denen sie ihre eigene Lehre barrierefrei und inklusiv gestalten können. Aspekte digitaler und analoger Lehre werden gleichermaßen thematisiert. In synchrone Veranstaltungen und in asynchronen Selbstlernphasen bekommen die Teilnehmenden eine Einführung zum Thema Studieren mit Behinderung und chronischer Erkrankung sowie inklusive Didaktik in analogen und digitalen Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus können sich die Teilnehmenden zu eigenen Lehrfragen austauschen und eine gemeinsam erstellte barrierefreie Lehrveranstaltung simulieren. Anmeldungen sind bis zum 6. September 2021 unter diesem [Link](#) möglich.

14. September 2021: Autismus-Spektrum und Studium: Basiswissen für Mitarbeitende in Lehre und Verwaltung an Hochschulen

Referentin: Melle Schrimpf | Leipzig

Im Rahmen des Workshops wird Überblickwissen zum Thema Autismus-Spektrum (vor allem hochfunktional, Asperger) und Studium vermittelt. Schwerpunkte des Workshops sind u.a. die besondere Situation von und bei Studierenden mit dem Autismus-Spektrum, die Barrierearme Gestaltung von Lehre, Beratung, Studienalltag sowie Nachteilsabgleich und Unterstützungsangebote. Darüber hinaus werden Fallbeispiele in den Workshops eingebracht und konkrete Fragen aus dem (Studien-)Alltag thematisiert. Der Workshop wird in Leipzig stattfinden, vorbehaltlich den Bestimmungen des Veranstalterortes sowie des Freistaats Sachsen. Anmeldungen sind über unsere [Homepage](#) bis 7. September möglich.

14. Oktober 2021: Berufungsverfahren auf Professuren: Perspektiven der Gleichstellung

Zielgericht: Dr. Matthias Schwarzkopf | Online-Workshop

Wie werden Verfahren insgesamt besser und weniger diskriminierend? Wie können Gleichstellungsfragen zielgerichtet verflochten? Und welche Strategien erleichtern die Gleichstellungsarbeit im Berufungsverfahren? Ziel des Workshops ist es, relevante Herausforderungen und Lösungen für gleichstellungsorientierte Berufungsverfahren aufzuzeigen. Der Workshop richtet sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Mitarbeiter*innen von Gleichstellungsbüros und interessierte Hochschulangehörige sächsischer Hochschulen. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

4. November 2021: Unconscious Bias: Vorurteile erkennen und überwinden.

Referentin: Kathrin Mahler Walther | Online-Workshop

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden für unbewusste Denkmuster, Wahrnehmungsverzerrungen und Stereotype zu sensibilisieren und aufzuzeigen, wie diese unser Verhalten und unsere Entscheidungen beeinflussen. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden Handlungsoptionen, um mögliche Effekte unbewusster Denkmuster begrenzen zu können. Der Workshop wird in den Kontext der Arbeit von Diversity- und Gleichstellungsbeauftragten eingebettet; und die Vorteile einer an Vielfalt orientierten Universitätskultur werden herausgearbeitet. Anmeldungen sind bis 28. Oktober 2021 unter diesem [Link](#) möglich.

NEUIGKEITEN AUS SACHSEN

Jetzt teilnehmen: Online-Befragung zur Digitalisierung in der Lehre

Welche Formen der digitalen Lehre werden aktuell an Hochschulen angewendet und welche Herausforderungen entstehen dabei? Aktuell befragt der Lehrstuhl Mensch-Computer-Interaktion der TU Dresden Lehrende und Referent*innen, die im vergangenen Jahr Lehrveranstaltungen bzw. Kurse jeglicher Art durchgeführt haben. Ziel ist es herauszufinden, welche Medien in der digitalen Lehre zum Einsatz kommen und die digitale Barrierefreiheit dabei eine Rolle spielt, mit dazu anbarrierefreie Anwendungen für die Lehre zu entwickeln bzw. zu verbessern. Nehmen Sie jetzt noch an der Umfrage teil: <https://umfragen.psy.ch.tu-dresden.de/sozsci/DigitaleWeiterbildung/>

Digitaler Aktionstag „wessenfreiheit“ an der HGB Leipzig

Am Freitag, den 18.06.2021 findet zum 4. Mal der Wessenfreiheit-Aktionstag statt. Im Verbund mit anderen Kunst- und Musikhochschulen wird über die Facetten von Machtmissbrauch, institutionelle Hierarchien und die Freiheit der Kunst im Widerstreit mit der Freiheit von Künstler*innen diskutiert. Ein Netzwerkstreffen bietet Raum für den gemeinsamen Austausch zum Thema Machtmissbrauch an Kunsthochschulen und im Rahmen einer Lesung werfen Studierende der Universität der künstlerischen Künste Berlin einen kritischen Blick auf problematische Strukturen an der Kunsthochschule. Weitere Informationen und die Anmeldelinks finden Sie auf der [Homepage der HGB Leipzig](#).

Happy Birthday! Quabis feiert 2-jährigen Geburtstag

Das Projekt Quabis – „Qualifizierung von Bildungs- und Inklusionsreferent*innen in Sachsen“ ermöglicht Menschen, die als „Behindert*in“ gelten, eine neue Arbeitsperspektive und schafft nicht nur neue Teilhabemöglichkeiten, sondern auch eine inklusive Hochschule. Im Mai feierte Quabis ihr zweijähriges Bestehen. In dieser Zeit wurden Seminare und Workshops veranstaltet, und es wurde sich mit vielen verschiedenen Themen beschäftigt, wie Teilhabe am Arbeitsleben, Macht in der Schule und im Behindertenhilfesystem, Einfache und Leichte Sprache in Schule, Kunst und Kultur usw. Aktuell stellen die Bildungsreferent*innen aus Leipzig und Dresden ihre Gedanken zu wichtigen Werten für eine inklusive Gesellschaft vor. Auf dem [Instagram](#)- oder [Twitter-Kanal](#) von Quabis können die Beiträge nachgesehen werden.

„Anders ist bei uns normal“ – Inklusion an der Berufsakademie Sachsen in Glauchau

Bereits im 2018 hat die Berufsakademie Sachsen für ihre sieben Standorte einen Aktionsplan auf Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention und des Landesaktionsplanes auf den Weg gebracht. Der Aktionsplan gliedert sich insgesamt in fünf Handlungselder. Neben der baulichen Barrierefreiheit, der Chancengleichheit in Studium und Lehre steht die Berufsakademie im Bereich der barrierefreien Kommunikation „eine möglichst flächendeckende barrierefreie Gestaltung von Online-Formularen, (Online-)Dokumenten, (Online-)Lehrmitteln und Inhalten an“. Doch wie gestaltet sich die Umsetzung des Aktionsplans „inklusive Berufsakademie Sachsen“ am Standort Glauchau? Lesen Sie dazu das aktuelle [Interview](#) mit Ines Lewald, Beauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischen Erkrankungen.

Die neugegründete Sächsische Durchsetzungsstelle für Barrierefreiheit von Informationstechnik stellt sich vor

Laut der EU-Richtlinie 2016/2102 müssen Webseiten und Apps von öffentlichen Stellen sowie mit öffentlichen Geldern finanzierte Webangebote und Apps barrierefrei sein. Stöben Nutzer*innen trotzdem auf Barrieren, können sie den Betreiber der Webseiten und Apps ein Feedback geben. Folgt innerhalb von vier Wochen keine Reaktion auf dieses Feedback, oder treten Problemen bei der Auseinandersetzung mit dem Betreiber auf, steht den Nutzer*innen und Verbänden im Freistaat Sachsen die Durchsetzungsstelle für Barrierefreiheit von Informationstechnik zur Verfügung. Sie nimmt Hinweise über die Mängel bzgl. der digitalen Barrierefreiheit auf und leitet ggf. ein Durchsetzungsverfahren zwischen den beteiligten Parteien ein. Das Verfahren ist kostenlos und die Kommunikation erfolgt barrierefrei. Ziel des Verfahrens ist, zu einer außergerichtlichen Einigung zu kommen und Barrierefreiheit niedrigschwellig durchzusetzen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der Durchsetzungsstelle](#).

#EsGehtUnsAn! – Themenwoche gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an der Universität Leipzig

Vom 17. bis 20. Mai veranstaltet die Stabsstelle Chancengleichheit, Diversität und Familie an der Universität Leipzig erstmals die Aktionswoche „#EsGehtUnsAn! – Hochschule gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt“. Ziel war es, zum Thema sexualisierte Diskriminierung und Gewalt in der Gesellschaft und an der Hochschule zu sensibilisieren und Möglichkeiten struktureller und individueller Lösungen aufzuzeigen. Dazu betont Schirmherrscherin Katja Meier, Sächsische Staatsministerin für Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, auf [Instagram](#): „Hochschulen sind Orte der Wissensgenerierung und Impulsgeber für gesellschaftliche Weiterentwicklung mit einer gelebten Diversität. Trotzdem erleben auch hier Menschen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt, die durch etablierte Hierarchien und auch gesellschaftliche wie patriarchale Strukturen ermöglicht werden. Für ein sicheres und gleichberechtigtes Miteinander an Hochschulen muss der Vielfalt Rechnung getragen und Diskriminierung entgegengetreten werden – denn ‚Es geht uns an!‘.“

Neben Workshops zu Allyship und Empowerment wurden die Ergebnisse der Aktionswoche auf dem [Themenportal der Stabsstelle Chancengleichheit](#) anschaulich zusammengefasst. Dort finden Sie Infos und Fakten zur Thematik, Empfehlungen für Maßnahmen zur Prävention und verschiedene Videobeiträge.

Best Practice: Barrierefreie Kommunikation an der TU Dresden

Mit dem Behindertengleichstellungsgesetz bzw. der BITV 2.0 sind öffentliche Stellen, wie die sächsischen Hochschulen, gesetzlich dazu verpflichtet, digitale Angebote barrierefrei zu gestalten. In diesem Rahmen hat die TU Dresden die Barrierefreiheit ihres Webauftritts optimiert und stellt eine [Überblicksseite](#) sowie ein [Glossar in Leichter Sprache](#) zur Verfügung. Ergänzt wird das Ganze von einem [Gebärdensprachevideo](#) zur TU Dresden.

Der Lehrstuhl für Mensch-Computer-Interaktion stellt Informationsmaterialien zur Verfügung, wie Dokumente barrierefrei erstellt werden können, so dass diese für mehr Menschen zugänglich sind. Neben Anleitungen in ausführlicher Form wurden Flyer in Wort, Microsoft Word, Microsoft PowerPoint und Adobe Indesign. Die Unterlagen finden Sie [hier](#).

Vielfalt als Chance: TU Dresden vergibt Preis für diversitätssensible Lehre 2021

Die TU Dresden vergibt zum zweiten Mal einen Best-Practice-Preis für diversitätssensible (Online-)Lehre. Damit sollen Lehrende, Lehrkonzepte und Lehrveranstaltungen gewürdigt werden, die Aspekte der Diversität an der TU Dresden berücksichtigen und so die Chancengerechtigkeit fördern. Zu den Vergabekriterien gehören u.a. eine diversitätssensible, wertschätzende und transparente Kommunikation und Interaktion sowie vielfältige und barrierefreie Lehrmethoden. Bis 30. Juni können Vorschläge von Studierenden, Beschäftigten und Hochschulgruppen der TU Dresden eingereicht werden. Weitere Informationen zur Ausschreibung gibt es auf der [Homepage der TU Dresden](#).

BUNDESWEITE NEUIGKEITEN

Neuer Jahresbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erschienen

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat am 11. Mai 2021 ihren Jahresbericht 2020 vorgelegt und vorzeln Jahr darin nahezu eine Verdoppelung bei der Gesamtzahl der Beratungsanfragen im Vergleich zum Vorjahr. Laut Bericht haben sich im Jahr 2020 insgesamt 1.904 Mal Menschen an die Beratung der Antidiskriminierungsstelle gewandt, weit sie sich im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, ihres Alters oder ihrer sexuellen Identität diskriminiert gefühlt haben. Den Bericht finden Sie auf der [Homepage der Antidiskriminierungsstelle](#) als PDF.

CEWS veröffentlicht aktuelle geschlechterspezifische Daten zur Besetzung von Hochschulräten

„Das CEWS hat seinen jährlichen Bericht zur geschlechterspezifischen Besetzung der Hochschulräte veröffentlicht. Seit der ersten Erhebung der geschlechterspezifischen Daten zu den Hochschulräten 2003 ist der Frauenanteil an den Hochschulräten und vergleichbaren Gremien von 20 Prozent auf gegenwärtig 36 Prozent gestiegen. Zwischen 2006 und 2015 stieg der Frauenanteil in zwei Jahren, um durchschnittlich 1,5 Prozentpunkte im Jahr. Seit 2015 stagniert der Frauenanteil bei etwas mehr als einem Drittel der Sitze in Hochschulräten, mit einer Steigerung von 0,8 Prozentpunkten erreicht der Frauenanteil an den Hochschulräten 2020 einen neuen Höchststand.“ Der Jahresbericht ist als PDF [Download](#) verfügbar.

Neuer ISO-Standard unterstützt Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz

Die International Organization for Standardization (ISO) veröffentlicht eine neue Guideline zu Diversity und Inklusion von Organisationen. Die Neue Norm ISO 30415:2021 bietet strategische Möglichkeiten, Vielfalt und Inklusion in interne Arbeitsprozesse einzubinden sowie im Beziehungsmöglichkeiten zu externen Interessengruppen zu verankern. Der Standard deckt Handlungen, Grundsätze, Maßnahmen und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten ab. So soll ISO 30415 auf die Bedürfnisse von Organisationen unterschiedlicher Branche, Größe, Art oder Bereiche - öffentlich, privat, staatlich - skalierbar sein. In die neue Norm (Engl.) können Sie [hier](#) reinschauen.

Blick hinter die Kulissen: Gleichstellungsarbeit an der Freien Universität Berlin

An der Freien Universität Berlin gibt es 44 Frauenbeauftragte, die sich für Gleichberechtigung einsetzen. Im Interview mit Marie Blickensdörfer erzählen Esther Hülswede, Nina Lawrence und Ellinor Trenczek von ihren Aufgaben als zentrale Akteure der Gleichstellungsarbeit an der Freien Universität und dem Anspruch, sich in Berufungsausschüssen, strukturellen Problemen und aktuellen Themen wie künstliche Intelligenz, Industrie 4.0. Den Call for Lectures und weitere Informationen finden Sie [hier](#). Einsendeschluss ist der 20. Juni 2021.

Eine Kampagne der Stadt München erklärt die Anliegen der Gleichstellungsarbeit

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat vier Erklärfilme zur Münchner Gleichstellungsarbeit erstellt. Die Filme erklären in einfachen Worten die Grundlagen von geschlechtergerechter Arbeit sowie Begriffe wie Genderkompetenz, Gender Mainstreaming und Gender Budgeting. Zu den verschiedenen Themen wird begleitendes Printmaterial zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen sowie die verschiedenen Filme finden Sie [hier](#). Ergänzend dazu ein Kommentar von Heiner Effern in der [Süddeutschen Zeitung](#).

Wie viele Initiativen zur Förderung der MINT-Bildung gibt es in Deutschland?

Die Anzahl und Bandbreite der Projekte und Initiativen im Bereich der MINT-Bildung erscheint so groß, dass Überblick gewünscht wurde. Gefördert vom Bundesministerium Bildung und Forschung gibt am 18. Mai 2021 nun die bundesweite MINT-Netzwerkstelle [MINTNetzwerk](#) an den Start, die diesen Überblick schaffen soll. Ziel ist es, Vernetzungsräume, Transferangebote und Innovationsimpulse für alle zu schaffen. Die Gendersensibilisierung aller Akteure*innen ist dabei ein besonderes Anliegen. Warum dies keine weitere Inflation der Angebote bedeutet, erklärt Leiterin Prof. In Stephanie Kowitz-Harms im Deutschlandfunk in „[Campus und Karriere](#)“. Interessierte können sich auf der [Homepage](#) für den Newsletter eintragen.

Jetzt anmelden: Workshop zum Thema „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wissenschaftler*innen mit Familienorientierung“

Wie wirkt sich Corona auf die Gesundheit und Produktivität von Wissenschaftler*innen mit Familienorientierung aus? Wie können Wissenschaftler*innen insbesondere von Gleichstellung und Betrieblichem Gesundheitsmanagement unterstützt werden, um mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, auch langfristig, umgehen zu können? Welche Handlungsempfehlungen lassen sich für Hochschulen ableiten? Diesen und weiteren Fragen gehen Professorin Marlen Niederberger und Doktorin Regina Jutz in ihrem Vortrag am 28.06.2021, 10.30 bis 12.30 Uhr, nach. Veranstalter wird der Workshop von der PH Schwäbisch Gmünd. Zum Anmeldeformular geht es [hier](#).

FEM POWER bietet spannendes Veranstaltungsprogramm an der HS Merseburg

Neben Lunch lectures, Workshops im Rahmen des (F)EMPOWERing-Zertifikats und Veranstaltungen zu „Gender in Lehre und in der Arbeit“ veranstaltet FEM POWER an der Hochschule Merseburg die FEM POWERMENT Days am 24. und 25. Juni 2021. Ziel des Projekts ist es, Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung an den Universitäten und Hochschulen in Sachsen-Anhalt zu fördern. An der HS Merseburg werden Frauen in der Wissenschaft unterstützt und die Vereinbarkeit von Karriere und Familie gestärkt. Im Fokus des aktuellen Weiterbildungsangebots stehen gesellschaftliche Vorstellungen und Ideen, die klischeehafte Normvorstellungen (re-)produzieren, sowie deren Überwindung. Mehr zu den verschiedenen Angeboten im [Programmheft für das Sommersemester 2021](#).

Neue Workshopsreihe der Thüringer Koordinierungsstelle Naturwissenschaft und Technik für Studentinnen

Die Thüringer Koordinierungsstelle Naturwissenschaft und Technik unterstützt mit der neuen Workshopsreihe „weiblich, kompetent, erfolgreich“ MINT-Studentinnen der Thüringer Hochschulen. Auftaktveranstaltung ist der Workshop „Selbstführung - Onlinetraining für Studentinnen“ am 2. Juli 2021, der Inputs und praktische Tools zum Ausbau der Selbstführungskompetenz bietet. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der [Homepage der THUEKO](#).

Save the Date: bukof-Jahrestagung 2021 im Online-Format

Jetzt im Kalender eintragen! Vom 20. bis 22. September 2021 findet die diesjährige bukof-Jahrestagung im Online-Format statt. Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm folgen demnächst auf der [Homepage der bukof](#).

Call for Papers: Beiträge zum Thema Geschlechternarration in der Wissenschaftskommunikation gesucht

Für das Heft 72 der Zeitschrift „FKW/JZeitschrift für visuelle Kultur und Geschlechterforschung“ werden Beiträge zum Thema Geschlechternarration in der Wissenschaftskommunikation gesucht. Im Fokus stehen Projekte, in denen kritische Wissenschaft zum Thema Gender jenseits etablierter Formate wie Monografien, Vorträge oder Fachartikel in die Gesellschaft kommuniziert wird. Gesucht werden Beiträge, die „ein feministisches Wissenschaftsverständnis und die Wissensbestände der Gender Studies im Feld des Visuellen analysieren“. Beiträge können noch bis 20.06.2021 eingereicht werden. Weitere Details zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Call for Poets: Beiträge für den Equality Slam der Universität Bremen gesucht

Antistattdes Uni-Jubiläum wird die Arbeitsstelle Gleichstellung der Universität Bremen system von den Universitäten und Juristinnen Blick auf den aktuellen Stand der (Un)Gleichheit im Hochschulsystem von den vergangenen 50 Jahren bis heute werfen. Sie sucht bis zum 27. Juni 2021 Bewerbungen für einen Equality-Slam, der am 29. Oktober 2021 hybrid veranstaltet wird. Mitmachen können alle Slammer*innen, Spoken-Word-Poetinnen* oder Comedianes*, die zum aktuellen Stand der (Un)Gleichheit im Hochschulsystem auf die Bühne möchten. Alle Infos unter [www.unihb.eu/equalityslam](#).

Call for Lectures: Kursangebot für die 13. meccanica feminale 2022 gesucht

Die 13. Frühjahrshochschule meccanica feminale (#meccanica22) für Studentinnen und Fachfragen aller Ingenieurwissenschaften, insbesondere der Fachgebiete Maschinenbau, Elektrotechnik, Medizintechnik und Wirtschafsinformatik, findet voraussichtlich am 22. bis 26. Februar 2022 an der Universität Stuttgart, Campus Vaihingen, statt. Schwerpunktthema ist „Mobilität von morgen“. Gesucht werden Angebote für „Seminar“, Workshops sowie Vorträge und Podiumsdiskussionen für die Conference Day am 24. Februar 2022 zu Social Skills, Arbeitsmethoden oder aktuellen Themen wie künstliche Intelligenz, Industrie 4.0. Den Call for Lectures und weitere Informationen finden Sie [hier](#). Einsendeschluss ist der 20. Juni 2021.

LESESWERTES UND MEHR

Neu in der Fachbibliothek: Beiträge aus der Wissenschaft und Praxis zu Diskriminierung und Antidiskriminierung

„Was liegt (Anti-)Diskriminierung zu Grunde, in welchen Räumen findet sie statt und welche Dimensionen nimmt sie an? Die Beiträgerinnen des Bandes wenden sich diesen und welche Definition, Ursachen und Wirkungen von verschiedenen Formen der Diskriminierung und näher sich gleichzeitig einem theoretischen und praktischen Verständnis von Antidiskriminierung. Durch die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis in verschiedenen Textsorten leisten sie nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Schärfung gesellschaftlich wirksamer Begrifflichkeiten, sondern sprechen auch explizit sowohl eine wissenschaftliche als auch eine an der praktischen Antidiskriminierungsarbeit interessierte Leser*innenschaft an.“ Mehr dazu auf der [Verlagshomepage von transcript](#).

Prüfverfahren für technische Aspekte inklusiver digitaler Bildungsangebote

In seinem aktuellen Blogbeitrag im Bereich „Diversität und Barrierefreiheit“ schlägt Jürgen Fissler ein Prüfverfahren vor, das es Lehrenden erlaubt, ihre eigenen digitalen Bildungsangebote auf technische Aspekte der Barrierefreiheit hin zu überprüfen. Es wird untersucht, ob der angebotene Kurs oder das Leistungsangebot für alle Lernenden zugänglich ist, auch für Lernende mit besonderen Bedürfnissen. Das Prüfverfahren umfasst insgesamt 13 Prüfkriterien, die dreistufig bewertet werden. Den ganzen Beitrag lesen Sie auf der [Homepage des Hochschulforums Digitalisierung](#).

40 Maßnahmen für eine chancengerechte (technische) Hochschule

Die ETH Zürich hat die Broschüre „EQUAL tools“ veröffentlicht. Sie bietet einen Überblick über viele verschiedene Programme, Unterstützungsangebote, Dokumente, Ideen zu den Themen Institutionelle Einbettung, Karriereentwicklung, Gender-Aspekte in Lehre und Forschung, Vereinbarkeit von Beruf und Studium und Familie sowie Diskriminierung und sexuelle Belästigung. Der Katalog gibt Anhaltspunkte, mit wie viel Zeitaufwand bzw. mit wie viel Kosten die verschiedenen Maßnahmen verbunden sind und welche Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Maßnahmen zu beachten sind. Es werden Good-Practice-Beispiele vorgestellt, die helfen können, abzuschätzen, ob bestimmte Maßnahmen für die jeweiligen Vorkenntnisse geeignet oder sinnvoll sind. Der Fokus liegt schwerpunktmäßig bei Good-Practice-Beispielen aus dem deutschen Sprachraum und ist insbesondere für technische Hochschulen konzipiert. [Hier](#) kann die Broschüre heruntergeladen werden.

Lesetipp: „Unconscious Bias in der Wissenschaft begegnen“

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Philipps-Universität Marburg haben eine Broschüre zum Thema „Unconscious Bias in der Wissenschaft begegnen“ herausgebracht. Behandelt werden Biases in der Wissenschaft und wie Unconscious Bias im Bewerbungsverfahren verhindert werden können. Das Paper kann auf der [Homepage der Uni Marburg](#) heruntergeladen werden.

MDR Meinungsbarmometer „Inklusion – glücklich oder gescheitert“

Im Rahmen des Jubiläums „30 Jahre Selbstbestimmt“ des MDR-Magazins für Inklusion fragte der MDR auch in seinem Meinungsbarmometer, wo Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beim Thema Inklusion stehen. Fast 20.000 Personen nahmen teil, 19 Prozent davon gaben an, selbst zur Gruppe der Menschen mit Behinderungen zu gehören. Die große Mehrheit spricht sich für Teilhabe und Chancengleichheit aus, 57 Prozent aber geben an, dass zu wenig getan werde. Weitere interessante Ergebnisse unter anderem zu Inklusion an Schulen und finanzieller Ausstattung können Sie [hier](#) nachlesen.

Videoserie: Hochschule ohne Hindernisse

Das Fachkolleg „Inklusion an Hochschulen - gendergerecht“ des Hildegardis Vereins veröffentlicht sechs Kurzvideos mit Studentinnen und Absolventinnen mit Behinderungen oder chronischer Erkrankung. Mit dieser Formate ermöglicht das Fachkolleg nicht nur die Sichtbarkeit von Frauen mit Behinderung, sondern gibt ihnen und ihren Forderungen nach einer inklusiven Hochschule eine Stimme. In den barrierefreien Videos berichten die Frauen über ihre Geschichte und die unterschiedlichen Barrieren im Hochschulalltag. Die Videos können auf den Social-Media-Kanälen des Vereins oder [hier](#) angeschaut werden.

11 Irrtümer über Parität – Ein Themenpapier des Deutschen Juristinnenbundes

Der Deutsche Juristinnenbund (dj) setzt sich in einem aktuellen Themenpapier mit den „härtnackigsten“ Irrtümern rund um die Paritätsgesetzgebung auseinander. Dabei geht der djb inhaltlich auf 11 gängige Irrtümer von „Gegner*innen einer gesetzlich verbindlichen Geschlechterparität in den verschiedenen Paritätsgremien“ ein, die jedoch leicht zu widerlegen sind“. Z.B. der Vorwurf, Paritätsgesetze würden Männer diskriminieren, oder der Irrtum, dass eine solche gesetzliche Regelung das dritte Geschlecht ausschließen würde. Das Themenpapier können Sie [hier](#) nachlesen.

Abo-Tipp: Handgeplückte Links von Raul Krauthausen und Die Neue Norm

Jeden Dienstag gibt es vom Inklusions-Aktivistin Raul Krauthausen in seinem Newsletter mit dem Online-Magazin Die Neue Norm handgeplückte Links aus aller Welt zu den Themen Inklusion und Innovation via Newsletter. Neben zahlreichen deutsch- und englischsprachigen Beiträgen gibt es immer eine Gänse von verschiedenen Gästen. So z.B. wird im Newsletter vom 8. Juni 2021 von den Diskriminierungserfahrungen einer Studentin mit Beeinträchtigung an einer deutschen Hochschule berichtet. Oder: Charlotté Zach geht in der Ausgabe vom 25. Mai 2021 dem „Behinderten-Aktivist:innen von den vergangenen 50 Jahren bis heute werfen“. Der Fokus liegt schwerpunktmäßig bei Good-Practice-Beispielen und die Behinderung zu reduzieren“ auf den Grund. [Hier](#) können Sie ältere Ausgaben nachlesen und den Newsletter abonnieren.

Auswirkungen der Corona-Krise auf das Familien- und Erwerbsleben

In einer aktuellen [Kurzxepertise](#) schildert die Veröffentlichung des BMAS die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Familien- und Erwerbsleben und stellt gleichstellungspolitisch relevante Beschäftigungs- und Einkommensrisiken und die Situation von Familien im Spannungsfeld von Sorgearbeit und Homeoffice dar. Davon ausgehend werden Ansätze erörtert, mit denen potenziell nachhaltigen Rückschritten bei Gleichstellungszielen durch Pandemiefolgen an den Arbeitsmärkten und in den Familien entgegengegearbeitet bzw. -wie Vornehmern genandt werden könnte.

„Männlich, weiblich, divers“ – neue Perspektiven geschlechtlicher Vielfalt in der Arbeitswelt“ – Dokumentation der Online-Konferenz des ADB

Welche Folgen hat das neue Personenstandsrecht für die Arbeitswelt? Seit der Einführung des Personenstands „divers“ haben Arbeitgeber*innen viele Fragen, wie sie diskriminierungsneutrale mit Beschäftigten umgehen können. Zugleich berichten inter* Beschäftigte weiter von Diskriminierungen. Die Dokumentation der Fachtagung „Männlich, weiblich, divers“ - neue Perspektiven geschlechtlicher Vielfalt in der Arbeitswelt“ fasst zusammen: Was sind rechtliche Konsequenzen für das Arbeitsrecht und das öffentliche Dienstrecht des Bundes? Wie ist die Perspektive von inter* und geschlechtsdiversen Arbeitnehmer*innen? Und welche Bedarfe und Handlungsoptionen gibt es in der Praxis? Zur Dokumentation gelangen Sie [hier](#).

Standardwerk: Der Index für Inklusion für Bildungseinrichtungen

Der Index für Inklusion wurde 2003 entwickelt und mehrfach überarbeitet. Er dient Bildungseinrichtungen als umfangreiches Selbstevaluationswerkzeug und bietet sich zur Prozessbegleitung an. Inklusive Kulturen, inklusive Strukturen und inklusive Praktiken werden unter die Lupe genommen. Die Aktion Mensch erklärt auf der [folgenden Seite](#) das Prinzip des Index.

Alle Angaben – speziell URL-Adressen – sind ohne Gewähr. Um sich vom Newsletter abzumelden, schicken Sie uns bitte eine Mail mit dem Betreff: „Widerruf Newsletter“ an info@kcs-sachsen.de.

Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen (KCS) Nikolaistr. 6-10 | 04109 Leipzig | [www.kcs-sachsen.de](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#) | [Twitter](#)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.